



Vorlagennummer: 20/0297
Vorlagenart: Anfrage eines Ausschussmitgliedes öffentlich
Datum: 08.06.2026
Kontakt: fraktion@gruene-hl.de, 122-1040

AM Helmut Müller-Lornsen (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Soziale Teilhabe am Hanse Kultur Festival

Beratungsfolge:

09.06.2026 Hauptausschuss

zur Kenntnisnahme

Anfrage:

Das Hanse Kultur Festival ist eines der bedeutendsten kulturellen Ereignisse der Hansestadt Lübeck.

Trotz des kostenfreien Eintritts stellt das aktuelle Preisniveau der Gastronomie auf dem Festivalgelände eine erhebliche soziale Barriere dar. Wenn einfache Speisen Preise von bis zu 11,00 Euro erreichen, wird der Besuch für einkommensschwache Haushalte und Familien mit Kindern faktisch erschwert. Ein öffentliches Stadtfest muss den Anspruch der Inklusion erfüllen und darf nicht zur exklusiven Veranstaltung wirtschaftlich privilegierter Gruppen werden.

Da auf dem Gelände bereits ein Gutscheinsystem existiert, besteht die technische Grundlage für eine soziale Erweiterung. Um die kulturelle Daseinsvorsorge sozial gerecht zu gestalten, ist es notwendig, die Möglichkeiten einer gezielten Unterstützung von Bürger:innen mit geringem Einkommen (z. B. Inhaber:innen des Lübeck-Passes) hinreichend zu untersuchen.

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Punkte zu prüfen und über die Ergebnisse Bericht zu erstatten:

1. Prüfung der Durchführbarkeit eines Gutscheinsystems: Inwieweit ist es technisch und organisatorisch möglich, ein Gutscheinsystem für Speisen und Getränke einzuführen, dass gezielt Inhaber:innen des Lübeck-Passes ermöglicht, preisreduzierte Verpflegung in Anspruch zu nehmen?
2. Prüfung der Finanzierung: Welche Haushaltsmittel wären für die Bezuschussung solcher Gutscheine erforderlich und welche Haushaltsstellen (z. B. aus dem Kultur- oder Sozialhaushalt) kämen für eine solche Finanzierung in Betracht?
3. Prüfung von Kooperationsmodellen: Welche Möglichkeiten bestehen, durch eine enge Zusammenarbeit mit den Festivalveranstalter:innen und Aussteller:innen ein Modell zu entwi-

ckeln, bei dem sich die private Gastronomie aktiv an der sozialen Teilhabe beteiligt (z. B. durch Rabattierung oder Mitfinanzierung)?

4. Prüfung von Alternativen: Welche weiteren Instrumente stehen der Verwaltung zur Verfügung, um die soziale Barriere durch hohe Verpflegungspreise auf dem Festivalgelände nachhaltig zu senken?

Begründung:

Anlage(n):

Keine